

3./III. 1918

Ma

**Erweiterung des Wirkungskreises des Vereines
„Die Technik für die Kriegsinvaliden“.**

Unter dem Vorstehe seines Protectors Erzherzog Karl Stephan fand am 28. v. M. eine Plenarsitzung des Kuratoriums des Vereines „Die Technik für die Kriegsinvaliden“ statt, in welcher nach Erstattung der technischen und medizinischen Berichte über die Tagung des Berliner Vereines gleicher Richtung durch die Ingenieure Silvestri, Machan und die Professoren Dr. Oskar Föderl und Professor Hans Spigg, ferner des Referates über die Dresdener Prothesenausstellung durch Dr. Grünbaum vom Präsidenten Herrenhausmitglied Dr. Wilhelm Exner beauftragt wurde, die Einführung von mit Prothesen ausgestatteten Invaliden in großindustrielle Betriebe mit vorgeschrittener Arbeitsleistung anzubahnen, was bereits in mehreren reichsdeutschen Etablissements mit befriedigendem Erfolg unternommen wurde. Die fachmännischen Berichte lehren, daß für spezialisierte Maschinenarbeit viele Kriegsverletzte nützliche Verwendung und verhältnismäßig gute Entlohnung finden können.

Nach Befürwortung dieses Antrages durch Zentraldirektor Schuster und Raurat Zoller wurde ein Beschluß in diesem Sinne gefaßt, der mit den Zielen der Prothesentechnik im Zusammenhange steht. Infolge dieses Beschlusses wurden in das Kuratorium Betriebsingenieur Schiller von den Siemens-Schuckertwerken und Direktor Bretschneider von den Fiatwerken berufen.